



WBO Anlage Ie
Rahmenvorgabe

Fachweiterbildung zur Fachkraft
für Hygiene und Infektionsprävention

nach der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene
(DGKH)

Juni 2021

Anlage Ie

Rahmenlehrplan zur strukturierten und einheitlichen Weiterbildungsqualifikation zur Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention nach der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH)

Quelle: Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene in: Hygiene & Medizin, Jahrgang 46, 6/2021.

Inhalt

Tabelle 1: Modulstruktur Weiterbildung „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“	6
Tabelle 2: Inhalte und Stundenverteilung der Module der Weiterbildung „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“ – Theoretischer Teil Module 1–7 und 9 (840 Std.); praktischer Teil Modul 8	7
Modul 1 Berufs- und Arbeitspädagogik Anleiten, Beraten, Schulen	7
Modul 2 Organisation der Hygiene	7
Modul 3 Mikrobiologie und Epidemiologie.....	8
Modul 4 Grundlagen der Hygiene.....	8
„Allgemeine Hygiene und Infektionsprävention“	8
Modul 5 Prävention von nosokomialen Infektionen	9
Modul 6 Technische Hygiene	10
Modul 7 Einrichtungen des Gesundheitswesens	10
Modul 8 Praktikum (Praktische Weiterbildungsinhalte).....	11
Modul 9 Einführung Krankenhaushygiene (HFK).....	12
EDV / Surveillance / Begehung / Hygienemanagement	12



Inhalt

1. Vorbemerkung
2. Ziele
3. Zulassungsvoraussetzung
4. Dauer und Gliederung
5. Inhalte und Stundenverteilung der Module
6. Abschluss

Vorbemerkung

Die Weiterbildung zur „Hygienefachkraft“ (Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention) ist derzeit in Deutschland in den Bundesländern unterschiedlich geregelt. Auf Grundlage von Studienergebnissen¹ hat die Arbeitsgruppe „offensive Hygiene“ der DGKH einen Entwurf für eine einheitliche Weiterbildung zur „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“ erarbeitet.

Ziel ist es, eine bundeseinheitliche Weiterbildung und Anerkennung zu gewährleisten. Der vorliegende Rahmenlehrplan soll den Mindeststandard der Weiterbildung regeln, der durch die Weiterbildungseinrichtungen einzuhalten ist.

Ziele

Ziele des Rahmenlehrplans:

Bundeseinheitliche Verwendung der Bezeichnung „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“
Bundeseinheitliche Weiterbildungsqualifikation nach Rahmenlehrplan (Inhalt/Dauer)

Bundeseinheitliche staatliche Anerkennung „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“ und damit verbunden die Anerkennung der Bildungsqualifikationsstufe – Niveau 6 (Bachelor/Meister) nach Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) und Europäischem Qualifikationsrahmen (EQR).

Lernziele:

Die Absolventen/innen der Weiterbildung zur „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“ sollen durch die Vermittlung von Fähigkeiten, Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen in der Hygiene und Infektionsprävention zu Folgendem befähigt werden²:

- In Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens an der Hygiene und Infektionsprävention mitzuwirken an der Planung, Umsetzung und Überwachung von:
 - Betrieblich-organisatorischen Aufgaben in der Krankenhaushygiene
 - Baulich-funktionelle Aufgaben bei Baumaßnahmen

¹ C. Görs 2017 Masterarbeit „Krankenhaushygiene 2020 – Weiterbildung von Hygienefachkräften“ (Befragung der Landesgesundheitsbehörden, Weiterbildungsstätten und Dokumentenauswertung der Landesgesetze zur Weiterbildung von Hygienefachkräften)

² entsprechend den aktuellen gültigen Fassungen der KRINKO-Empfehlungen



Nichtamtliche Fassung

- Abteilungs- und bereichsbezogene Hygieneaufgaben
- Durchführung von hygienisch-mikrobiologischen Untersuchungen
- Surveillance und Ausbruchsmanagement
- Personal, Patienten und Angehörige zu beraten und anzuleiten. Anwendung und Umsetzung der gesetzlichen und normativen Regelungen.
- Erforderliche Maßnahmen der Hygiene als Teil der Qualitätssicherung durchzuführen.
- Die Sicherung der Qualität soll sich an den geltenden Gesetzen, Normen und Richtlinien orientieren. Selbstständig im Rahmen von Fort- und Weiterbildung Unterricht im Bereich Hygiene, Infektionsprävention und Qualitätsmanagement zu gestalten und durchzuführen.
- Mit den Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens zu kooperieren und zu kommunizieren inklusive Unterstützung von Netzwerkarbeiten.

Zulassungsvoraussetzungen

Mind. 3-jährige abgeschlossene Ausbildung in einem Pflegefachberuf und mind. 2-jährige praktische Berufserfahrung in Einrichtungen des Gesundheitswesens (ambulant/stationär). Spätestens mit Beginn der Weiterbildung sollte der/die Teilnehmer/in im Bereich der Hygiene/Krankenhaushygiene tätig sein.³

Hinweis:

Dauer und Gliederung

Theoretischer Teil:

840 Std. (1 Std. = 1UE à 45 Minuten)

Praktischer Teil:

mind. 960 Std. (25 Wochen bei einer 38,5 Stundenwoche)

Gesamtstunden: 1800 Std. Leistungsnachweise, Hausaufgaben und Modulprüfungen sind in den Stunden enthalten.

Inhalte und Stundenverteilung der Module

Die verschiedenen Module des Rahmenlehrplans zur strukturierten Weiterbildung zur „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“ und deren Stundenverteilung sind in Tabelle 1 aufgelistet.

- Die Reihenfolge der Module ist nicht vorgegeben.
- Die Aufteilung und Gestaltung der unterrichtlichen Inhalte innerhalb der Unterrichtsblöcke obliegt dem jeweiligen Weiterbildungsträger (modulares Unterrichtssystem). Zusätzlich hygiene-relevante Abschlüsse kann der jeweilige Weiterbildungsträger etablieren (z. B. Hygienebeauftragte in der Pflege/Link Nurse, Hygienebeauftragte/er in Pflegeeinrichtungen und anderen betreuten und gemeinschaftlichen Wohnformen u. a.).
- Das Modul 9 kann erst nach erfolgreichem Abschluss der Module 1 – 8 erfolgen.

³ Teilnehmer aus den Sozialversicherungsträgern können diese Weiterbildung durchführen.



Nichtamtliche Fassung

- Jedes Modul schließt mit einer Abschlussprüfung (schriftlich oder mündlich) ab.
- Im Modul 9 (Facharbeit und Präsentation) erfolgt der Leistungsabschluss mit einer Facharbeit/Projektarbeit zu einem selbstgewählten Thema und einer mündlichen Prüfung in Form einer Präsentation der Facharbeit/Projektarbeit. Voraussetzung für das Modul 9 ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1–7 so-wie die Beendigung des Praktikums (Modul 8) inkl. Modulabschluss. Im Modul 9 kann 50 % der Präsenzzeit als Selbstlernzeit erfolgen.
- Die Unterrichtszeit besteht aus Präsenzzeit (PZ) und Selbstlernzeit (SLZ).
- Selbstlernzeiten (SLZ) können in jedem Modul einkalkuliert werden. In der Selbstlernzeit erfolgen Hausarbeiten, Prüfungsvorbereitung, wissenschaftliche Recherche u. a. Tätigkeiten zur Vor- und Nachbereitung der Weiterbildungsmodule. Die Selbstlernzeit gilt als Präsenzzeit an der Weiterbildungseinrichtung.

Die genauen Inhalte der verschiedenen Module des theoretischen Teils und Stundenverteilung sind in Tabelle 2 aufgelistet.

Die Lernziele der Praktika und die Benotung werden durch den Bildungsträger festgelegt.

Mögliche Aufgaben für eine Benotung können sein:

- Praktikumsaufgaben zu einzelnen Themenbereichen bearbeiten
- Praktikumsberichte erstellen nach gezielten Aufgabenstellungen
- Referate zu selbstgewählten Themen halten
- Fall-Vorstellung z. B. zur Prävention von nosokomialen Infektionen

Abschluss

Jedes Modul (1–8) schließt mit einem Leistungsnachweis ab (mündlich oder schriftlich).

Im Modul 9 erfolgt der Leistungsabschluss mit der Erstellung einer Facharbeit/Projektarbeit zu einem selbstgewählten Thema und einer mündlichen Prüfung in Form einer Präsentation der Facharbeit/Projektarbeit (30 Min.). Hinweise/Vorgaben zu der Form der Facharbeit und Durchführung der Präsentation/des Fachgespräches bleiben den Bildungsträgern vorbehalten.

Der Abschluss dieser Fachweiterbildung soll bundeseinheitlich geregelt werden, um die Qualifikation nach Europäischem- und Deutschem Qualifikationsrahmen (EQR/DQR) der Niveau-Stufe 6 (Bachelor-Niveau) zu ermöglichen.

Mit dem Weiterbildungsabschluss sollen die Teilnehmer auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung gemäß Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009 bzw.

nach Maßgabe der landesgesetzlichen Regelungen eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung erhalten.



Tabelle 1: Modulstruktur Weiterbildung „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“

Modul	Modulname	Präsenzzeit in Stunden	Selbstlernzeit in Stunden	Creditpoints
Modul 1	Berufs- und Arbeitspädagogik „Anleiten, Beraten, Schulen...“	120	30	5
Modul 2	Organisation der Hygiene „Be- triebsorganisation“	80	30	4
Modul 3	Mikrobiologie und Epidemiolo- gie	100	50	5
Modul 4	Grundlagen der Hygiene „Allgemeine Hygiene und In- fektions-prävention“	120	30	5
Modul 5	Prävention nosokomialer Infek- tionen	100	50	5
Modul 6	Technische Hygiene	120	30	5
Modul 7	Einrichtungen des Gesund- heitswesens	120	30	5
Modul 8	Praktikum (25 Wochen)	960	20	32
Modul 9	Facharbeit und Abschlussprü- fung	80	30	4
Gesamtstunden		1800		60



Tabelle 2: Inhalte und Stundenverteilung der Module der Weiterbildung „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“ – Theoretischer Teil Module 1–7 und 9 (840 Std.); praktischer Teil Modul 8

Modul 1	Berufs- und Arbeitspädagogik Anleiten, Beraten, Schulen	120 Stunden
	Grundlagen der Kommunikation	8
	Grundlagen der Pädagogik	8
	Psychologie des Lernens	8
	Didaktik- und Methodentraining	8
	Motivation und Teammanagement	8
	Konfliktmanagement	16
	Schulung und Beratung von Mitarbeitern, Patienten und Angehörigen	16
	Berichtswesen und Dokumentation	8
	Wissenschaftliches Arbeiten	8
	Grundlagen der Statistik und Anwendungen	16
	EDV-Anwendungen – Word, Excel, PowerPoint	8
	Prüfungsvorbereitung und -durchführung	8

Modul 2	Organisation der Hygiene	80 Stunden
	Gesetzliche und normative Grundlagen	10
	Strukturen des Gesundheitswesens	4
	Meldewesen	4
	Hygienemanagement und Ansprechpartner in Einrichtungen des Gesundheitswesens	4
	Hygieneplan	16
	Grundlagen des Qualitätsmanagements in medizinischen Einrichtungen des Gesundheitswesens	8
	Schnittstellenmanagement (Patientenaufnahme, -verlegung und -entlassung)	8



Nichtamtliche Fassung

Risikoanalyse, Risikomanagement und Fehlermanagement	8
Betriebswirtschaftliche Aspekte der Hygiene <ul style="list-style-type: none"> • Beratung Einkauf, Beschaffung – personelle und organisatorische Voraussetzungen • Bedarfsberechnung von Hygienefachpersonal 	10
Prüfungsvorbereitung und -durchführung	8

Modul 3	Mikrobiologie und Epidemiologie	100
Einteilung und Eigenschaften der Mikroorganismen <ul style="list-style-type: none"> • Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten, (Prionen) 	8	
Infektionswege und Epidemiologie	8	
Mechanismen der angeborenen und erworbenen Resistenzen	8	
Grundlagen der Chemotherapeutika/Antibiotika	8	
Allgemeine Mikrobiologie häufiger Infektionen durch <ul style="list-style-type: none"> • Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten 	16	
Spezielle Mikrobiologie nach Klinik <ul style="list-style-type: none"> • Infektionen des Verdauungstraktes • Infektionen der oberen und unteren Luftwege • Infektiöse Erkrankungen im Kindes- und Erwachsenenalter 	16	
Spezielle Mikrobiologie nosokomialer Infektionen <ul style="list-style-type: none"> • Katheter-assoziierte Septikämien • Katheter-assoziierte Harnwegsinfektionen • Beatmungs-assoziierte Pneumonien • Postoperative Wundinfektionen 	16	
Multiresistente Erreger	4	
Lebensmittel-assoziierte Infektionen	4	
Trinkwasser-assoziierte Infektionen	4	
Prüfungsvorbereitung und Durchführung	8	

Modul 4	Grundlagen der Hygiene „Allgemeine Hygiene und Infektionsprävention“	120
Basishygienemaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiterhygiene <ul style="list-style-type: none"> ○ Händehygiene ○ Arbeitskleidung ○ Persönliche Schutzausrüstung ○ Arbeitsmedizinische Untersuchungen / Impfungen 	24	



Nichtamtliche Fassung

<ul style="list-style-type: none"> ○ Umgang mit Schnitt- und Stichverletzungen 	
<ul style="list-style-type: none"> ● Patientenhygiene <ul style="list-style-type: none"> ○ Haut-, Schleimhaut und Wundantiseptik ○ Infektionen und Punktionen ○ Prävention von postoperativen Wundinfektionen ○ Prävention von beatmungs-assoziierten Pneumonien ○ Prävention von katheter-assoziierten Septikämien ○ Prävention von katheter-assoziierten Harnwegsinfekten ○ Hygienemaßnahmen bei immunsupprimierten Patienten ○ Präventionsmaßnahmen in der Neonatologie ○ Umgang mit peripheren und zentralen Venenkathetern 	40
<ul style="list-style-type: none"> ● Umgebungshygiene <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Reinigung und Desinfektion ○ Desinfektionsmittel ○ Umgang mit Abfall und Wäsche Ver- und Entsorgung (Medizinprodukte, Verbände....) 	24
Erweiterte Hygienemaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> ● Isolierungsmaßnahmen ● Informationsmanagement (Patienten, Angehörige, Kollegen, Klinikleitung) ● Kooperation und Kommunikation (öffentlicher Gesundheitsdienst ÖGD) 	24
Prüfungsvorbereitung und Durchführung	8

Modul 5	Prävention von nosokomialen Infektionen	100 Stunden
§ 23 IfsG		4
Surveillancemethoden und Systeme		8
Statistische Erfassung von Erregern, Resistenzen, Infektionen und Antibiotika		16
Ausbruchsmanagement <ul style="list-style-type: none"> ● Gehäuft auftretende Infektionen 		24
Gezielte Präventionsmaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> ● Multiresistente Erreger (MRE) ● Infektionen mit Clostridioides difficile (CDAD) 		20
Schnittstellenmanagement (Entlassung / Verlegung)		4
Patientenscreening		8
Isolierungsmaßnahmen		8
Prüfungsvorbereitung und Durchführung		8



Nichtamtliche Fassung

Modul 6	Technische Hygiene	120
Umgang mit und Aufbereitung von Medizinprodukten		24
Gerätemanagement – Wartung und Prozessvalidierung		8
Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung <ul style="list-style-type: none"> Hygienerrelevante Prüfintervalle gemäß aktuellen KRINKO-Empfehlungen 		8
Lebensmittelhygiene		10
Raumluftechnische Anlagen (RLT-Anlagen)		8
Trinkwasser und Abwasser		16
Schnittstellen der Hygiene <ul style="list-style-type: none"> Reinigung, Abfall, Wäsche, Logistik, Funktionsbereiche 		16
Hygienemaßnahmen bei Bau, Umbau, Neubau <ul style="list-style-type: none"> Risikobereiche Allgemeine Bereiche Funktionsbereiche 		8
Prüfungsvorbereitung und Durchführung		8

Modul 7	Einrichtungen des Gesundheitswesens	120 Stunden
Krankenhaus und Rehabilitationseinrichtungen		2
Risikobereiche (u.a. Intensivstationen, Neonatologie, Onkologie, Schwerebrandverletzte, usw.)		24
Besonderheiten in stationären Abteilungen <ul style="list-style-type: none"> Chirurgie, Gynäkologie, Urologie, HNO, Innere, usw. 		16
Besonderheiten in den Funktionsbereichen <ul style="list-style-type: none"> Operationsabteilung Endoskopie Dialyse Radiologie, usw. 		24
Psychiatrie (ambulant / stationär)		6
Hygiene in ambulanten Einrichtungen <ul style="list-style-type: none"> Arztpraxen / ambulanter OP / MVZ Pflegeeinrichtungen / ambulant/stationär Wohngruppen, häuslicher Pflegebereich, Hospiz Einrichtungen mit außerklinischer Intensivmedizin 		24



Nichtamtliche Fassung

Kooperationspartner / Servicedienstleister <ul style="list-style-type: none"> • Rettungsdienst, Pflegedienst • Reha-Einrichtungen • Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie 	16
Prüfungsvorbereitung und Durchführung	8

Modul 8	Praktikum (Praktische Weiterbildungsinhalte)	960
Themenbereich	Anmerkung	
Einführung Krankenhaushygiene (HFK) EDV/Surveillance/Begehung/Hygienemanagement		6
Mikrobiologie und Labor		1
Stationärer Bereich konservativ <ul style="list-style-type: none"> • Internistische Station • Chirurgische-Orthopädische Station • Gynäkologische/Urologische Station • Kinderstation • Neurologie/Dermatologie 	Wahlweise je nach Angebot und Möglichkeit	3
Stationärer Bereiche operativ/invasiv <ul style="list-style-type: none"> • ITS-Station (obligat) • OP (obligat) • Risikobereiche <ul style="list-style-type: none"> ○ Dialyse ○ Neonatologie ○ Onkologie ○ Schwerstverbrandverletzte 	1 Woche 1 Woche 2 Wochen Wahlweise je nach Angebot und Möglichkeit	
Haustechnik und Hauswirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • RLT-Anlagen, Wassertechnik, Medizintechnik, • Arbeitssicherheit • Abfall, Wäsche, Ver- und Entsorgung, Reinigung und Desinfektion • Krankenhausküche und Umgang mit Lebensmitteln 	1 Woche 1 Woche 1 Woche 1 Woche	
Funktionsbereiche (Therapie und Diagnostik) <ul style="list-style-type: none"> • Endoskopie (obligat) • AEMP/ZSVA (obligat) • Radiologie/Herzkatheterlabor • HNO/Neurologie – EEG, EKG • Physio/Ergo/Logo 	1 Woche 1 Woche 1 Woche, wahlweise nach Angebot und Möglichkeit	



Nichtamtliche Fassung

Ambulanter Bereich <ul style="list-style-type: none"> • Reha-Einrichtungen • Dialyse • Ambulanter OP/MVZ • Amb. Pflegedienst/Hospiz • Rettungsdienst 	Wahlweise je nach Angebot und Möglichkeit	
Gesundheitsamt		1
Leistungsnachweis/Abschluss		1

Grau hinterlegte Bereiche sind durch eine/n Fachgesundheits- und Krankenpfleger/in für Hygiene, Krankenhaushygieniker, Hygieneingenieur o. ä. zu betreuen. Es ist darauf zu achten, dass die Praktika nicht ausschließlich im eigenen Krankenhaus/Klinik erfolgen. Mindestens 8 Wochen der Praktikumszeiten sind extern zu absolvieren.

Modul 9	Einführung Krankenhaushygiene (HFK) EDV / Surveillance / Begehung / Hygienemanagement	80 Stunden
	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsvorbereitung • Facharbeit/Projektarbeit zu einem selbstgewählten Thema • mündliche Präsentation und Fachgespräch 	

Nichtamtliche Fassung

Herausgeberin:

Pflegekammer Nordrhein-Westfalen

www.pflegekammer-nrw.de

E-Mail: info@pflegekammer-nrw.de

Telefon: +49 211 822 089 0

Adresse:

Alte Landstraße 104

40489 Düsseldorf